

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 87 (1969)  
**Heft:** 48

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Umschau

**Umfahrungsstrasse Teufen AR.** Die langgezogene Ortsdurchfahrt Teufen, einer der Engpässe der Talstrasse T 150 St. Gallen-Altstätten, soll ab Ende 1972 durch die nun begonnene, als niveaufrei kreuzende Autostrasse konzipierte, 4,6 km lange Umfahrung wirksam entlastet werden. Die Baukosten von 23 Mio Fr. tragen zu 60 % der Bund und zu 40 % der Kanton Appenzell A. Rh. und die Gemeinde Teufen. Wie wir dem «Schweizer Baublatt» 1969, H. 72, entnehmen, sind die verkehrstechnischen Charakteristika dieser neuen Strasse: Ausbaugeschwindigkeit 80 km/h, maximale Steigung 6 %, minimaler Kurvenradius 200 m, Fahrbahnbreite 7,50 m mit zusätzlich zwei befestigten Seitenstreifen von 0,80 m Breite. Die hohen Baukosten sind durch die grosse Anzahl von Kunstbauten verursacht. Im Zuge der Umfahrung Teufen müssen fünf Brücken mit einer Gesamtlänge von 582 m, sieben Unter- und Überführungen und 900 m Stütz- und Futtermauern zwischen 2 und 11,5 m Höhe erstellt werden. Das bedeutendste Bauwerk wird die Leuenbachbrücke, eine 221 m lange vierfeldrige Stahlverbundkonstruktion. DK 625.711.3

**Aktuelle Fragen der Flussregulierung und des Feststofftriebs.** Die Kommission für Wasserwirtschaft der Abteilung Technische Wissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften hat unter Mitwirkung der Forschungsanstalt für Wasserwirtschaft VITUKI vom 8. bis 11. Oktober 1968 in Budapest ein Symposium über dieses Thema veranstaltet. Am Symposium wurden folgende Themengruppen diskutiert: Grundsätze und Methoden der modernen Flussregulierung, Einfluss der Feststoffführung auf die Entwicklung der Flussregulierungsverfahren, Theorie der Grenzstände des Geschiebetriebes, Einfluss der Feststoffführung auf die Bettgestaltung, Auflandung von fließenden und stehenden Gewässern. Zu diesen Fragen wurden 59 Berichte eingereicht, und zwar in den vier Verhandlungssprachen des Symposiums (englisch, deutsch, russisch und ungarisch). Die Berichte und Beiträge sind nach Fragengruppen in selbständige Bände gegliedert, in ansprechender und handlicher Form erschienen und zu beziehen bei KULTURA, Bookexport Dept., Budapest 62, P.O.B. 149, Ungarn. DK 627.42

**Eidg. Technische Hochschule Zürich.** Dem «ETH-Bulletin» vom Oktober 1969 entnehmen wir, dass Dr. Roman Bach, a.o. Professor für Bodenkunde, neu das Amt des Redaktors übernommen hat. Es ist ihm gelungen, bei aller selbstverständlich gebotenen Objektivität seine persönliche Anteilnahme am Geschehen durchschimmern zu lassen. Zur Übergangsordnung für die ETH bringt das Bulletin eine Chronik der Ereignisse, Vorschläge der Studenten, Vorschläge des «Mittelbaues» (Assistenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden) und Diskussionsthesen des Schulratspräsidenten. Auch weitere brennende Probleme und wichtige Ereignisse im Leben der ETH werden behandelt: Bauvorhaben, Mitwirkung der Studenten und Assistenten an den Abteilungskonferenzen, Epocheunterricht an der Abteilung I, neuer Studienplan der Abteilung VII, Gründung einer Vereinigung der Assistenten, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Doktoranden, Veranstaltungen, usw. Mitteilungen über Persönliches<sup>1)</sup> beschliessen das höchst reichhaltig informierende Heft. Es ist erhältlich beim Rektorat der ETH, 8006 Zürich, Leonhardstrasse 33. DK 378.962

<sup>1)</sup> Gerne stelle ich fest, dass mein Vorschlag, der vor anderthalb Jahren – also vor der Behandlung des ETH-Gesetzes in den Räten! – gemacht, aber auf taube Ohren gefallen war, im Bulletin verwirklicht ist: H. Hauri, Vizepräsident des Schweiz. Schulrates, wird als *ETH-Präsident* bezeichnet. Im Rahmen dieses Bulletins ist natürlich «Präsident der ETH Zürich» gemeint, und entsprechend wird Kollege Cosandey «Präsident der ETH Lausanne» genannt werden. Allerdings führt er schon die Bezeichnung «Direktor», was wiederum in Zürich, das bereits einen «Rektor» kennt, nicht möglich gewesen wäre. W. J.

## Wettbewerbe

**Erweiterung des Kunsthauses Zürich.** Hierfür schreiben der Stadtrat und die Stiftung Zürcher Kunsthaus einen Projektwettbewerb aus, an dem alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1967 im Kt. Zürich niedergelassenen Architekten teilnehmen können (gleiche Bedingungen für namentlich erwähnte Mitarbeiter). Im Preisgericht wirken als Architekten mit: B. Giacometti, Zürich, Prof. Dr. M. Lehbruck, Stuttgart, Kantonsbaumeister H. Luder, Basel, Prof. J. Schader, Zürich, Stadtbaumeister H. Wasser-

fallen, Zürich. Ersatzfachrichter ist L. Moser, Zürich. Für 6 bis 7 Preise stehen 40000 Fr., für Ankäufe 10000 Fr. zur Verfügung.

Im Wettbewerbsprogramm werden die Bauaufgabe mit Bezug auf das Areal und die städtebauliche Situation des Kunsthauses beschrieben und für die Projektierung Hinweise gegeben (ein Modell zur Neugestaltung des Heimplatzes kann im Hochbauamt der Stadt Zürich besichtigt werden). Der Erweiterungsbau soll in erster Linie mehr Raum schaffen für die Sammlung des Kunsthauses. Ausserdem sind als Raumgruppen zu projektieren: Lesesaal mit Bibliothek, Restaurierungsatelier, Depot- und Lagerräume. Hierfür sind dem *Raumprogramm* erläuternde Hinweise und Angaben zu entnehmen.

**Zusammenfassung:** a) Die Sammlungsräume sind im Rahmen des gesamten Erweiterungsvolumens von 20000 bis 22000 m<sup>3</sup> im Ermessen des Verfassers so anzuordnen, dass sie den besonderen Anforderungen hinsichtlich Anpassungsmöglichkeiten, Raumfolge (Rundgang), Belichtung, Besucherverkehr usw. entsprechen; b) Lesesaal und Bibliothek: Lesesaal mit rd. 15 grossen Arbeitsplätzen und Bücherausgabe, zwei Büroräume zu je 15 bis 18 m<sup>2</sup>, Büchermagazin mit rd. 3000 Laufmetern für Schriften (u.U. Kompaktanlage) und 60 Laufmetern für Mappenschränke; c) Restaurierungsatelier: 2 Atelierräume, Werkstatt, Dokumentations- und Schreibräum, 3 Spezialarbeitsräume; d) Depot- und Lagerräume in Kellergeschoß; e) technische Anlagen (Heizung, Lüftung u.a.) rd. 250 m<sup>2</sup>. Luftschutzräume sind im Wettbewerbsstadium nicht zu projektieren.

**Anforderungen:** Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Erläuterungsbericht, kubische Berechnung. **Termine:** Fragenbeantwortung bis 1. Dezember 1969, Projektabgabe bis 20. April, Modelle bis 4. Mai 1970. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. beim Hochbauamt der Stadt, 8001 Zürich, Uraniastrasse 7, 3. Stock, Büro 303.

**Alterswohnheim Tägerhalde in Küsnacht ZH** (SBZ 1969, H. 21, S. 417). 31 Entwürfe. Einstimmig erreichtes Ergebnis:

1. Preis (7500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Karl Pfister, Küsnacht
  2. Preis (6500 Fr.) Bryan Thurston, Uetikon am See
  3. Preis (5500 Fr.) Josef Schütz, Küsnacht, Mitarbeiter R. Schönthier
  4. Preis (4000 Fr.) Balz König, Küsnacht, Mitarbeiter Fritz Streuli
  5. Preis (3500 Fr.) Herbert Graf, Männedorf
  6. Preis (3000 Fr.) Fr. Beate Schnitter, Küsnacht
- Ankauf (2000 Fr.) Albert Müller, Zug, Mitarbeiter C. Luchsinger  
Ankauf (1000 Fr.) Arthur Stooss, Zumikon  
Ankauf (1000 Fr.) Christian Zweifel, Feldmeilen  
Ankauf (1000 Fr.) Edi und Ruth Lanners, Herrliberg, Mitarbeiter A. Tirziu

Alle Projekte werden zu folgenden Zeiten im Singsaal Wiltswacht, Küsnacht, öffentlich ausgestellt: Freitag / Samstag, 28./29. Nov. und Montag bis Samstag, 1. bis 6. Dez. je 15 bis 21 h, Sonntag 30. Nov. und 7. Dez. je 10 bis 12 h und 14 bis 18 h.

**Alterswohnheim in Bülach.** Die Armenpflege Bülach erteilte acht Architekten einen Projektauftrag für ein Alterswohnheim im alten Stadtteil Bülachs. Ein Preisgericht mit den Fachexperten Prof. H. Suter (Zürich) und E. Bosshard (Winterthur) empfahl, die Architekten H. Knecht, K. Habegger, Bülach, mit der Weiterbearbeitung ihres Projektes zu beauftragen. Die Entwürfe sind noch bis am 29. November im Kirchgemeindehaus Bülach ausgestellt. Öffnungszeiten: Freitag 19 bis 21 h, Samstag 14 bis 17 h.

**Gemeindehaus in Neerach.** Der Gemeinderat Neerach erteilte sechs Architekten einen Projektierungsauftrag für ein Gemeindehaus. Die Baukommission empfahl das Projekt der Architekten H. Knecht, K. Habegger, Bülach, zur Weiterbearbeitung. Die Ausstellung der Entwürfe ist bereits geschlossen.

**Reussbrücken N 2 Wattingen und Schöni** (SBZ 1969, H. 42, S. 851) und **Viadukt Schwätelen, Bauen.** Der Regierungsrat des Kantons Uri hat den umfassenden und aufschlussreichen Bericht der Expertengruppe genehmigt und die Vorschläge über die Weiterbearbeitung und Ausführung der Brückenprojekte angenommen. Die ebenfalls eingereichten Projekte für den «Schwätelen»-Viadukt in Bauen (Objekt 421) sind von der Expertengruppe nicht beurteilt worden. In Anbetracht der neuen Linienführung der Nationalstrasse N 2 im Abschnitt Nidwalden-Grenze bis

Seedorf, gemäss Beschluss der Baukommission Seelisbergtunnel vom 22. September 1969, hat sich eine Beurteilung erübrigt.

Die Ausstellung der Projekte findet vom 1. bis 13. Dez. in Altdorf statt. Das Ausstellungslokal befindet sich in der Turnhalle Winkel (100 m östlich des Rathauses), 1. Stock, Zimmer Nr. 9. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 und 14 bis 16 h.

## Mitteilungen aus dem SIA

### Sektion Zürich

Anlässlich der im «Globus-Provisorium» der ETH (Bahnhofquai/Bahnhofbrücke, 1. Stock) stattfindenden und hier bereits angekündigten (SBZ 1969, H. 40, S. 814, und H. 46, S. 913) Ausstellung *Geschichte des Architekturunterrichtes an der Architekturabteilung der ETH Zürich*, konnte der Z.I.A. die Bereitschaft des Leiters dieser Veranstaltung, Prof. H. Ronner, erwirken, am 10. Dez., 20.00 h Fragen zu beantworten. Um über die Durchführung dieses Frageabends entscheiden zu können, werden Interessenten gebeten, sich unverzüglich bei Prof. P. Haller, Regensbergstrasse 54, 8050 Zürich, anzumelden.

## Ankündigungen

### Aargauer Kunsthaus

Das Aargauer Kunsthaus in Aarau zeigt vom 30. Nov. 1969 bis 4. Jan. 1970 die Jahresausstellung «Aargauer Künstler». Öffnungszeiten täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h; dienstags und freitags auch 20 bis 22 h. Am 25. Dez. und am 2. Jan. bleibt das Kunsthaus geschlossen.

### Kunstverein St. Gallen

Der Kunstverein St. Gallen zeigt vom 30. Nov. 1969 bis 4. Jan. 1970 eine Ausstellung «Ostschweizer Künstler». Öffnungszeiten täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h; montags geschlossen.

### Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur zeigt vom 30. Nov. bis 31. Dez. 1969 die Dezember-Ausstellung der Künstlergruppe Winterthur. Öffnungszeiten täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h. Montagvormittag und am 25. Dez. geschlossen.

### Kunstgewerbemuseum Zürich

Das Zürcher Kunstgewerbemuseum (Ausstellungsstrasse 60, Zürich) zeigt vom 29. Nov. 1969 bis 25. Jan. 1970 eine Ausstellung mit dem Titel *Magie des Papiers*. Es wird damit beabsichtigt, die Möglichkeiten zu zeigen, die sich aus der Gestaltung mit Papier in seiner Entwicklung bis heute ergeben.

### Kunsthaus Zürich

Noch bis 4. Jan. 1970 zeigt das Kunsthaus Zürich (Heimplatz 1) eine Ausstellung der Sekt. Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA).

### Haus der Technik, Essen, Veranstaltungen im ersten Quartal 1970

Soeben ist das Veranstaltungsprogramm des Hauses der Technik in Essen (Ausseninstitut der Technischen Hochschule Aachen) für das erste Quartal 1970 erschienen. Es umfasst 124 Veranstaltungen (Seminarien, Kurse, Lehrgänge, Tagungen, Vorträge) über Themen aus den verschiedensten Gebieten des Wissens. Das Programm liegt bei der Redaktion zur Einsicht auf. Interessenten können nähere Einzelheiten erfahren bei der Geschäftsführung, Haus der Technik e.V., D-4300 Essen, Hollestrasse 1, Postfach 767.

### Dänischunterricht in Zürich

Im «Dänischen Institut für Information und kulturellen Austausch» beginnt am Montag, den 12. Januar 1970 Dänischunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in kleinen Gruppen. Kursabend jeweils Montag, Kosten 3 Fr. pro Stunde zuzüglich Lehrbuch. Anmeldungen nimmt entgegen: Dänisches Institut, Gotthardstrasse 21, 8002 Zürich, Tel. 051 / 252844.

### Seminar on Problems of Prestressing, Madras 1970

The Indian National Group of the International Association for Bridge and Structural Engineering have decided to hold a Seminar on "Problems of Prestressing" at Madras (South India) from the 30th January to the 2nd February 1970. This Seminar is being organised in co-operation with the Structural Engineering

Research Centre, Roorkee, Indian Institute of Technology, Madras, Highway Department, Tamil Nadu, the Ministry of Shipping & Transport (Roads Wing) and the Cement Research Institute of India, New Delhi. The venue of the Seminar will be the premises of the Indian Institute of Technology, Madras. All Bridge and Structural Engineering experts are cordially invited to participate in the proposed Seminar and contribute Papers for the same.

The subjects which have been approved for inviting contributions and their scope are: Special applications of prestressing techniques in the design and construction of structures; improvements in design approach of prestressed concrete structures leading to economy; problems connected with prestressed concrete construction work.

All enquiries in connection with the Seminary may be addressed to the Secretary, Indian National Group of the International Association for Bridge and Structural Engineering, Jamnagar House (Prefabricated Building), Shahjahan Road, New Delhi-11, India.

### Projektorganisation mit Netzplantechnik im Hoch- und Tiefbau

Zu den hier in H. 41, S. 831 dieses Jahrganges angekündigten Kursen sind wegen militärischen Wiederholungskursen folgende Neufestsetzungen von Terminen erfolgt: Kurse in Zürich 26./27. Februar und 16./17. März. Adresse des Veranstalters: CRB, Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, 8001 Zürich, Torgasse 4, Tel. 051 / 472565.

## Vortragskalender

Montag, 1. Dez. Technische Gesellschaft Zürich. 20.00 h im Haus zum Rüden. Dr. Ed. Preiswerk, Riehen: «Durchbruch zum modernen Kunstharz-Verbundwerkstoff».

Montag, 1. Dez. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Hörsaal 24c des Naturwissenschaftlichen Gebäudes der ETH, Sonneggstrasse 5, Zürich. Prof. Dr. A. Seilacher, Tübingen: «Fossile Verhaltensweisen – Ergebnisse der paläontologischen Lebensspuren – Forschung».

Dienstag, 2. Dez. Schweiz. Vereinigung für Operations Research. 15.30 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Vier Vorträge zum Thema «Auswahl von Computersystemen».

Dienstag, 2. Dez. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH. Erich Pröll, dipl. El.-Ing., AG Brown, Boveri & Cie., Baden: «Ein Digitalprogramm zur Berechnung der statischen Stabilität einer Synchronmaschine und dessen Verwertung zum Entwurf einer adaptiven Regelung».

Dienstag, 2. Dez. SIA, Sektion Bern, gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft. 20.00 h in der Inneren Enge. Prof. Dr. P. Schöller, Bochum: «Hongkong».

Mittwoch, 3. Dez. ETH-Kolloquium für Materialwissenschaften (mit SVMT). 16.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH. Dr. Killias, BBC-Forschungszentrum: «Faserverstärkte metallische Verbundwerkstoffe».

Mittwoch, 3. Dez. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH. Prof. Dr. P. Schöller, Ruhr-Universität, Bochum: «Hongkong – Weltstadt und Drittes China».

Donnerstag, 4. Dez. ETH-Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. 16.15 h im Hörsaal II des Hauptgebäudes der ETH. Dr. Viktor Rickenbach, Präsident der Planungskommission, Baden: «Die Öffentlichkeitsarbeit am Beispiel der Stadtplanung Baden».

Samstag, 6. Dez. Einführungsvorlesung an der ETH. 11.10 h im Hörsaal III des Hauptgebäudes, PD Dr. Richard Ernst: «Digitale Datenverarbeitung und Prozesssteuerung in der Spektroskopie».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelfstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich